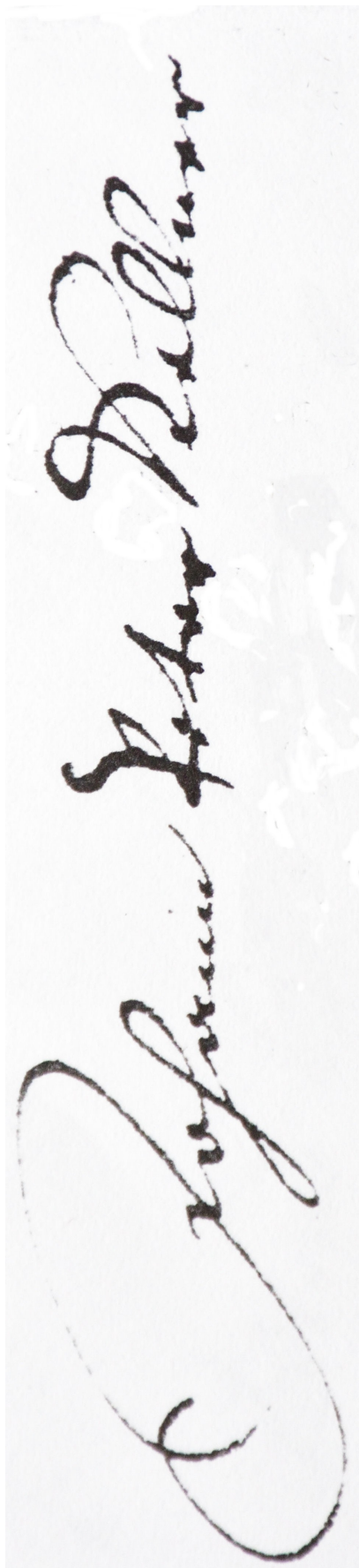




Johann Peter und
Johann Christoph Kellner

**Wisset ihr nicht,
dass ihr Gottes Tempel seid**

Kantate zum Pfingstfest
N2-37

Sopran, Alt, Tenor, Bass
(2 Trompeten), 2 Hörner, Pauken,
Grand Oboe oblig.
Fagott oblig.
Orgel
2 Violinen, Viola, Basso

Partitur D-Dur

Johann Peter und Johann Christoph Kellner
Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid

Kantate zum Pfingstfest

Werkverzeichnis N2-37

Besetzung: S, A, T, B, 2 Trompeten, Pauke, 2 Hörner, *Grand Oboe*, Fagott,
2 Violinen, Viola und Basso

Schülerjahrgang (nach dem in Thörey zusammengefassten Jahrgang mit Bezeichnung N2)
Textvorlage: Benjamin Schmolck, Kantaten-Jahrgang von Gottfried Heinrich Stölzel vertont. Nach
Henneberg hat Stölzel diese beiden Pfingst-Kantaten für Sondershausen zu einer Doppelkantate
zusammengestellt.

Quelle: 1) Thörey, Archiv Musikhochschule Weimar Thüringisches Landesmusikarchiv, ATH-2,
Partitur und Stimmensatz
Titel: *In Festo Pentecostes Tir: 1 di Kellner / a 2 clar. Tymp 2 Cornibus 1 Grand Oboe 2 Basson oblg.*
Handschrift Tonart: Instrumentalstimmen D-Dur, Corni, Vocalstimmen und Orgel C-Dur

Quelle für Coro „Der Herr ist in seinem heiligen Tempel“: Forschungsbibliothek Gotha Mus 4° 57c/9a
Titel: Nr. 34 *Festo Pentecostes a 2 Oboen im Duetto / 2 Cornu/ 2 Violino / Viola / 4 Voce / et / et Organo /*
Der Herr ist in seinem heiligem Tempel/ di Kellner /Poss Baumbach
Partitur mit Hörner, Stimmen aber für Trompeten, Paukenstimme aus der Hs. Quelle Frankfurt

Wie bei fast allen Kantaten des „Schülerjahrgangs“ N2, wurde hier der 2. Teil einer Stölzel-Textvorlage
vertont. (1. Teil bei Stölzel: „Der Herr ist in seinem heiligen Tempel“, 2. Teil „Wisset ihr nicht“)

Interessanterweise hat dann Christoph Kellner (vermutlich nachträglich) noch einen zweiten Teil angefügt
mit der Satzfolge:

Duett: *Wie angemessen ist es zu hören* / Rezitativ: *O schöner Himmel auf der Erden* / Choral: *Laß es dein
Tempel werden.*

Diese Reihenfolge macht Textverständlich keinen Sinn, da das Duett als Antwort auf das Rezitativ gedacht
war.

Entnommen wurde diese Textvorlage aus dem 1. Teil der Pfingst-Kantate von Stölzel „*Der Herr ist in seinem
heiligen Tempel*“

Satzfolge der Pfingst-Kantate

G.H. Stölzel	Kellner-Kantate in Thörey	Kellner-Kantate in Gotha, Ratzeburg, Stockholm, Frankfurt
Coro: Der Herr ist in seinem heiligen Tempel	Coro: Wisset ihr nicht	Coro: Der Herr ist in seinem heiligen Tempel
Rezitativ: O schöner Himmel	Rezitativ: Die Ehre geb ich	Rezitativ: O schöner Himmel
Arie: Wie angenehm	Arie: Wer Gottes Tempel wird verderben	Arie: Wie angenehm
Coro: O lass mich deinen Geist	Choral: Nimm Jesu aus dem Herzen	Choral: Guter Geist
Choral: Nimm gar o Gott	Arie: Wie angenehm	
Coro: Wisset ihr nicht	Rezitativ: O schöner Himmel	
Rezitativ: Die Ehre geb ich	Choral: Laß es dein Tempel werden	
Arie: Wer Gottes Tempel wird verderben		
Coro: Schreib du an meines Herzens Tür		
Choral: Weicht nichtige Gedanken		

Für die Aria „Wie angenehm...“ liegen 2 verschiedene Vertonungen von Kellner vor.

Es kann angenommen werden, dass Johann Peter Kellner den ersten Teil „Der Herr ist in seinem...“ vor dem

Schülerjahrgang vertonte. Christoph Kellner hat nun in Kassel nach 1764 die Arie „Wie angenehm..“ neu vertont, aber in gleicher Besetzung wie in Thörey. Also mit obligater Oboe und Fagott. Hier ist die Komposition harmonisch schlichter gehalten, Dreiklangsbezogener gesetzt und die Oboe und das Fagott mit kaum eigenständiger Funktion, mehr an die Gesangstimmen gekoppelt. Selbst das Rezitativ „O schöner Himmel“ wird zeitgemäß harmonisch noch vereinfacht. Christoph Kellner könnte also die Kantate seines Vaters auseinandergenommen, das Duett mit Rezitativ als zweiten Teil nachträglich an „Wisset ihr nicht“ angehängt und den Eingangsschor für seine neue Pfingst-Kantate wiederverwendet haben. Diese Wiederverwendung älterer Werke, insbesondere bei den Eingangsschören, ist in seinem 2. Jahrgang bei anderen Kantaten nachweisbar. Daher wurde hier in der Partitur der Coro-Satz „Der Herr ist in seinem heiligen Tempel“ mit aufgenommen und für die Textverständlichkeit entsprechend der Stölzel-Reihenfolge geordnet.

Somit könnte dieses ein Hinweis sein, dass eine endgültige Zusammenstellung des Schülerjahrgangs erst in Kassel erfolgte.

Jahrgang N2 – Ein Schülerjahrgang?

Peter Kellners Jahrgang *organo obligato*, nach Stölzel XII erster Teil, wurde vor 1754 beendet, nach 1754 begann er vermutlich mit der Vertonung von Stölzel XII zweiter Teil. Nach dem sein Sohn Christoph 1755 aus Gotha zurückkehrte, wurde er in die Kantaten-Komposition eingeführt.

Durch eine einheitliche Textvorlage nach Stölzel XII zweiter Teil, ist der Eindruck eines geschlossenen Jahrgangs naheliegend.

Kellner übernimmt aber nicht einfach nur die Textvorlage, sondern gibt ihr ein eigenständiges künstlerisches Konzept, indem er an den Festtagen von dieser Vorlage abweicht. Hier beginnen die Kantaten nun mit einem Tutti-Satz im Unterschied zu den mit Arie beginnenden Kantaten. Gleichzeitig verstärkt er die herausragenden Festtags-Kantaten, indem er diese mit obl. Grand Oboe und Fagott besetzt. In einer Kantate, „*Das Wort ward Fleisch*“ wird nur ein obl. Fagott gefordert und in einer Kantate für den Johannistag, „*Sollt ich auf dieser Welt*“, eine obl. Grand Oboe. Es stellt sich die Frage, ob eine Besetzung mit diesen Instrumenten für Gräfenroda denkbar ist. Anhand der Inventarverzeichnisse sind Fagotte jedenfalls in den Dörfern vorhanden gewesen. Einen Einfluss könnte der Bruder von Johann Peter Kellner, Johann Jacob (1708-1771) gehabt haben. Er war Hautboist im Leibregiment Gotha. Christoph verbrachte einige Zeit bei seinem Onkel während seiner Ausbildung in Gotha.

Die endgültige Zusammenstellung zu einem geschlossenen Jahrgang könnte erst in den letzten Jahren in Gräfenroda oder auch den ersten Jahren in Kassel von Christoph erfolgt sein.

Die Kantaten des Jahrgangs N2 sind stilistisch und harmonisch den Peter Kellner Kantaten näher als den später in Kassel entstandenen Christoph Kellner Kantaten. Gleichzeitig zeigt sich aber ein großer qualitativer Unterschied einzelner Kantaten oder sogar der Sätze innerhalb einer Kantate. Diese kleinzelligen Symmetrien und teilweise ungeschickten Verarbeitungen, deuten auf Schülerarbeiten hin. Die rationale, wie „Baukastenmethode“ wirkende Kompositionsweise, mit ihren kurzen Sätzen, ähneln den kleinen Schul-Orgelwerken von Peter Kellner.

Einige Kantaten zeigen eine gute spannungsreiche Verarbeitung, die durchaus von PK komponiert sein könnten. Es ist aber ebenso möglich, dass der Vater thematische Konzeptionen vorlegte, die dann von Christoph nach der „Baukastenmethode“ zusammen gesetzt worden sind. Andere Kantaten dürfte er augenscheinlich ganz selbstständig komponieren, wie N2-62 „*Gott schenkt uns unsere Schuld*“....

Da nicht mit Sicherheit festgestellt werden kann, welche Kantate oder auch nur welcher einzelne Satz vom Vater oder Sohn komponiert worden ist, sollen die Kantaten der gemeinsamen Zeit in Gräfenroda (1755-1762) unter der Thöreyer Bezeichnung „N2“, als gemeinsamer Jahrgang oder Schülerjahrgang im Werkverzeichnis aufgeführt werden. Zumal es als nicht sinnvoll erscheint, ein hier deutlich sichtbares künstlerisches Konzept einer Jahrgangs-Komposition auseinander zu reißen.“

Peter Harder

Johann Peter und Johann Christoph Kellner
Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid

Nr. 1 Coro

N2-37

clarini

Tymp.

I
Violine

II

Viola

S

A

T

B

Bc

6 (6) (5) 6

8

(T9 Viola Zz 1+2: 8tel d)

(6) 6 # 6 6 # 6 6

13

Wis-set ihr nicht wis-set ihr nicht, dass ihr Got-tes Tem-pel seid.

Wis-set ihr nicht wis-set ihr nicht, dass ihr Got-tes Tem-pel seid.

Wis-set ihr nicht wis-set ihr nicht, dass ihr Got-tes Tem-pel seid.

Wis-set ihr nicht wis-set ihr nicht, dass ihr Got-tes Tem-pel seid.

6 (6) 5 6 5 6 6#

21

Wis - set ihr nicht wis - set ihr

Wis - set ihr nicht wis - set ihr

Wis - set ihr nicht wis - set ihr

Wis - set ihr nicht wis - set ihr

Wis - set ihr nicht wis - set ihr

6 6# (6) (6) (6)

28

nicht, dass ihr Got - tes Tem-pel seid, dass ihr Got - tes
 nicht, dass ihr Got - tes Tem-pel seid, dass ihr Got - tes
 nicht, dass ihr Got - tes Tem-pel seid, dass ihr Got - tes
 nicht, dass ihr Got - tes Tem-pel seid, dass ihr Got - tes

6 (6) 5 6 (6) (6)

34 *Fuga allegro*

Fuga allegro

Viola 36+37?, angepasst an Chor-Tenor

Fuga allegro

Tem - pel seid.
 Tem - pel seid.
 Tem - pel seid. und der Geist Got - tes in euch woh -
 Tem - pel seid.

(senza Cello, KB)

38

und der Geist Got-tes in euch woh- net, in euch woh - net, in euch woh -

6 3 4 2 3 6

41

woh- net, in euch woh - net, in euch woh - und der Geist Got-tes in euch woh-

6 (6 5) 6 (6) 5 4 3 5 #6 6 6 (6) 6 6 7 (2)

(con Cello, KB)

44

net, und der Geist Got-tes in euch woh-

net, und der Geist Got-tes in euch woh-net in euch woh-

net, in euch woh-

47

net, und der Geist Got-tes in euch woh-

und der Geist Got-tes in euch woh-net in euch woh- net, in euch woh-

net, und der Geist Got-tes in euch woh-net,

net, und der Geist Got-tes in euch woh-net, in euch woh-

6 6 (6)

50

- net, in euch woh - net, in euch
und der Geist
Got-tes in euch woh - net, in euch

(6) (6) 6 6 (6) 6 6 (#6) 6 6
(senza Cello, KB)

53

woh-net in euch woh net, in euch
Got-tes in euch woh - net, in euch
woh net, in euch
und der Geist

6# 6 6 6 4# 2 6 7b (9 8) (76) (3)
(con Cello, KB)

56

woh - net. und der Geist Got - tes in euch woh-net, in euch woh - net, in euch woh-net, in euch woh-net, in euch woh-net, und der Geist Got - tes in euch

(6) (6) (7) 6 6 5 6 5

4 3 4 3

59

woh - net, und der Geist Got - tes in euch woh-net in euch woh-net, in euch woh - - net. woh - net, und der Geist Got - tes in euch woh-net, in euch woh - - net. woh - net, und der Geist Got - tes in euch woh-net, in euch woh - net. - - net, und der Geist Got - tes in euch woh-net in euch woh-net in euch woh - net.

(6) 6 5 6 5 6 5 6 5 4 3 2

4 3 4 3 4 3

Nr. 2 Rezitativ
Die Ehre geb ich für alle Welt nicht hin

Sopran-Alt-Tenor-Bass

Cantus

Die E - hre geb ich für al - le Welt nicht hin, dass ich des

Bc

Baß

Her - ren Tem - pel bin, doch ist es nicht ge - nug, dass mir der

(#)

5

Na - me zu - ge - hö - re, muss mir sein Geist Ver - sich - er - ung, in

7 *Tenor*

mei - nem Her - zen ge - ben. Mein Schmuck muß rein in

4
2 (6)

9 *Alto*

Glaub und Lie - be sein. Wer Got - tes Hei - lig tum, wer

6 6 6

11

Got - tes Hei - lig - tum, wer Got - tes Hei - lig - tum, der

(6) (6) 2 6 6 (6) (5) (6) 6

13

muß auch hei - lig le - ben.

Nr. 3 Aria Bass
Wer Gottes Tempel wird erwerben

allegro

I
Corni

II

In der Hs. Fagott I notiert mit der Bemerkung: "kann in Hauboe gesetzt werden"

Grand Oboe
oder Fagott I

Fagott II

I
Violine

II

B

Bc

(6) 6 6 6 6 (6) 6 5 3 7 5

6

3 3

3 3

6 4 5 3

(7) (5) (7) (5)

12

6 6 6 5 6 6 6 5 7 5 6 6 4 5 7

17

(T19 Hs. VI 1 Zz. 2u.: 16tel cis h a)

Wer Got-tes Tem - pel wird ver- der- ben, soll

(6) (6) (5) 6 6 6 (6) 6 (6) (6) (5) 4 3

22

wie der um ver - der bet sein, soll wie- der um ver-der-bet sein, wer Got-tes Tem- pel wird ver-

7 6 6 5 6 6 7
4 4 3 5 # #

(T25 Bass-Solo Zz.2: cis)
(T25 Bc. Zz. 2: cis)

27

der- ben, soll wie- der - um ver- der-bet sein.

(6) 7 (6) (#) 6# 6 6 6

32

6 6 6 5 3
7 6 4 7

37

Drum las-set mich viel lie-ber ster-ben, als

6 5 6 6 6 6 (6) (6) (5) 7
(4) (3)

43

die das Hei - lig - tum ent - weihn die das Hei - lig - tum ent weihn

7 6 4 (6) (4) 7

46

Hei - lig - tum ent - weihn drum las - se

7 6 4 (6) (4) 5 3 (7)

49 *p* (Corni 1+2 T51: d'') *f* (Corno 1 T52, Zz. 2u.: e'')

mich viel lie-ber ster-ben, als die das Heilig-thum das Heilig - tum ent - weihn.

6 5 (6) (6)

54

7 5 6 6 6 6 6 6

60 *Fine*

Schreib du an

(6) (6) (5) (4) (3) (6) (6) (5) (4) (3) 6# 5#

65

mein - nes Her-zens - tür Gott Va-ter Sohn

6 6 6# 6 # # # 6# 6 6 6#

70

(Fagott T71-73 geändert, Hs unklar)

und Geist ist hier. Schreib du an

6 (6) 6 5 # 6 4 #

75

mei-nes Her-zens- - tür, Gott Vater Sohn und Geist ist hier, Gott Vater Sohn und Geist ist hier.

6 5 4 3 da capo

Nr. 4 Choral Str. 1
Nimm Jesu aus dem Herzen

I
Clarini

II

Tymp.

S/VI I

A/VI II

T/ Vla

B/ Bc

1. Nimm Je - su aus dem Her - zen, wo - mit ich kann ver - scher - zen,
2. Laß es dein Tem - pel wer - den, auch schon auf die - ser Er - den,

1. Nimm Je - su aus dem Her - zen, wo - mit ich kann ver - schmer - zen,
2. Laß es dein Tem - pel wer - den, auch schon auf die - ser Er - den,

1. Nimm Je - su aus dem Her - zen, wo - mit ich kann ver - schmer - zen,
2. Laß es dein Tem - pel wer - den, auch schon auf die - ser Er - den,

(6) (7) (6) 7 6#

6

dein ew - ge Lieb und Huld mein gan - zes Herz be - we - ge, dass
sei du die schö - ne Blum, da - mit es aus - ge - zie - ret, wenn

dein ew - ge Lieb und Huld mein gan - zes Herz be - we - ge, dass
sei du die schö - ne Blum, da - mit es aus - ge - zie - ret, wenn

dein ew - ge Lieb und Huld mein gan - zes Herz be - we - ge, dass
sei du die schö - ne Blum, da - mit es aus - ge - zie - ret, wenn

(2) 6 6 (6) (6) (7)

11

ich dich da - rin he - ge, wie du es hast um mich ver - schuld.
 es nun tri - um - phie - ret, so sei du selbst - sten auch der Ruhm.

ich dich da - rin he - ge, wie du es hast um mich ver - schuld.
 es nun tri - um - phie - ret, so sei du selbst - sten auch der Ruhm.

ich dich da - rin he - ge, wie du es hast um mich ver - schuld.
 es nun tri - um - phie - ret, so sei du selbst - sten auch der Ruhm.

(6) (7) 6# 2 6 6 (6) (6) (5)
 (4) (3)

Teil 2

Satzfolge Thörey	Satzfolge nach Kellner-Gotha / Stölzel
Duett: „Wie angemessen“	Coro: Der Herr ist in seinem heiligen Tempel
Rezitativ: „O schöner Himmel“	Rezitativ: „O schöner Himmel“
Choral	Duett: „Wie angemessen“
	Choral

Nr. 5 Coro "Der Herr ist in seinem heiligen Tempel"

Clarini

Tymp.

I
Violine

II

Viola

S

A

T

B

Basso

p *tr* *p* *f*

f *f* *f*

f *6* *6*

p *p* *p* *tr* *3* *f* *3* *p* *p*

p *f*

f *3* *f*

f *3* *f*

f *unis:*

15

Violonc: *p*

con Org: 6 6 6 5 6 6 5 6
4 3 4 3

23

p *p* *f*

Der Herr, der Herr, der Herr, der Herr ist in sei nem hei - li-gen

Der Herr, der Herr, der Herr, der Herr ist in sei nem hei - li-gen

Der Herr, der Herr, der Herr, der Herr ist in sei nem hei - li-gen

Der Herr, der Herr, der Herr, der Herr ist in sei nem hei - li-gen

6 6 5 7
4 3 5

31

Tem - pel, in sei nem hei - li gen Tem-pel al ler

Tem - pel, in sei nem hei - li gen Tem-pel, es sei vor ihm stil - le al ler Welt, al-ler

8 Tem - pel, in sei nem hei - li gen Tem-pel, es sei vor ihm stil - le al ler Welt, al-ler

Tem - pel, in sei nem hei - li gen Tem-pel al ler

6 7 5

37

Welt al ler Welt, al ler Welt, es sei vor ihm stil - le al ler Welt

Welt, al-ler Welt, al-ler Welt, es sei vor ihm stil - le al ler Welt

8 Welt, al-ler Welt, al-ler Welt, es sei vor ihm stil - le al ler Welt

Welt al ler Welt, al ler Welt, es sei vor ihm stil - le al ler Welt

7 6# # 24 6 6 # 7 5

43

stil - le al ler Welt stil-le stil le al- ler Welt,
 stil - le al ler Welt stil-le stil le al - ler Welt,
 stil - le al ler Welt stil-le stil le al - ler Welt,
 stil - le al ler Welt stil-le stil le al - ler Welt,

7
5

50

al- ler Welt.
 al- ler Welt.
 al - ler
 al - ler

6 # p 6 # 6

57

p *f*

Der Herr, der Herr, der Herr, der Herr ist in sei nem hei - li-gen

Der Herr, der Herr, der Herr, der Herr ist in sei nem hei - li-gen

Der Herr, der Herr, der Herr, der Herr ist in sei nem hei - li-gen

Der Herr, der Herr, der Herr, der Herr ist in sei nem hei - li-gen

p *f* 6

64

Tem - pel, in sei nem hei - li gen Tem-pel es sei vor ihm stil-le al le Welt, es sei vor ihm

Tem - pel, in sei nem hei - li gen Tem-pel, es sei vor ihm

Tem - pel, in sei nem hei - li gen Tem-pel, es sei vor ihm

Tem - pel, in sei nem hei - li gen Tem-pel es sei vor ihm

71

stil - le al le Welt, es sei vor ihm stil - le al le Welt, al le Welt, al le
 stil - le al le Welt, es sei vor ihm stil - le al le Welt, al le
 8 stil - le al le Welt, es sei vor ihm stil - le al le Welt, al le Welt, al le
 stil - le al le Welt, es sei vor ihm stil - le al le Welt, vor ihm

7 5 6# 7 7

77

Welt, al le Welt, al le Welt, al le Welt al le Welt, stil - le al le
 Welt, al le Welt, al le Welt, al le Welt, al le Welt stil - le al le
 8 Welt, al le Welt, al le Welt, al le Welt, al le Welt, stil - le al le
 stil - le al le Welt, vor ihm stil - le al le Welt, al le Welt, stil - le al le

7 7 7 (7)

94

3

f

p

tr

unis.

3

9

8

4

3

6

5

4

3

8

6

5

100

f

tr

f

tr

tr

tr

f

6

5

4

3

(6)

5

4

3

(6)

6

6

5

3

4

3

29

Nr. 7 Duett Alt und Tenor
Wie angenehm ist es

I
Corni
II

Grand Oboe

Basson

I
Violine
II

Alto

Tenor

Bc

6 6 6 6 7 6# 6
4 3

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

(6) (6) (6) (5)
(4) (3) 6 5#

11

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

8

6 6# 6 5# (6) (6)

15

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

8

Wie an-ge-nehm wie an-ge-nehm ist es zu hö-ren wie an-ge-

6 6 5 6 6 6 (6) 7 6#

4 3 4 5

20

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

Wie an-geh-nehm, wie an-geh-nehm ist es zu hö-ren, dass

nehm ist es zu hö-ren, dass

6 (6) (6) (5) #

(4)

24

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

Je-sus Herr im Tem-pel ist, dass Je-sus Herr im Tem-pel ist.

Je-sus Herr im Tem-pel ist, dass Je-sus Herr im Tem-pel ist

(6) (9 8) (6 5) # 6 6 (6) # 6# 5 b

(6) 5 5 4 #

28

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

8

6 # 7 (6) (6) # 6 (6) 4 #

32

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

8

So hör ich so hör ich lau - ter Him - mels - - leh - ren so

6 6 (6) (6) (4) (#) 2 6 6

36

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

hör ich lau-ter Him-mels - leh - ren, die

So hör ich, so hör ich lau - ter Him - mels - leh - ren,

(6) (6) (6) (6) (5) (4) (3)

40

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

Lie-be Fried und Trost ver - heißt die Lie-be Fried und

die Lie-be Fried und Trost ver - heißt, die Lie-be Fried und

2 6 7 6

43

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

Trost und Trost ver - heißt.

Trost und Trost ver - heißt.

(7 6 #) (5 b) (6) (6) (5) (7 6) (5 b) 6

(4) (3)

48

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

7 6 # 6 5 b 6 (6) 6 6 5 3

4

Fine

52

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

O lass mich dei-nen Geist auch trei - ben und

O lass mich dei-nen Geist auch trei - ben und

Fine

(6) (5)
(4) (3)

(6) (5)
4 #

#

56

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

im mer dei nen Tem- pel blei - ben, und im mer dei nen Tem- pel blei - ben,

im mer dei nen Tem- pel blei - ben, und im mer dei nen Tem- pel blei - ben,

(6)

(4 5)
(2 #)

(6)

60

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

o lass mich dei - nen Geist auch trei - ben,

o lass mich dei - nen Geist auch trei - ben, und im-mer dei - nen

6 7 # (6) # 6 # # 5 6 (b)

64

Cor I

Cor II

Ob

Fa

VI I

VI II

A

T

und im-mer dei-nen Tem - pel blei - ben.

Tem - pel blei - ben.

(7 b) 6 b 5 (6) (6) (6) (6) 4 # da capo

da capo

Nr. 8 Choral Str. 2
Nimm Jesu aus dem Herzen

I
Clarini

II

Tymp.

S/VI I

A/VI II

T/Vla

B/Bc

1. Nimm Je - su aus dem Her - zen, wo - mit ich kann ver - scher - zen,
2. Laß es dein Tem - pel wer - den, auch schon auf die - ser Er - den,

1. Nimm Je - su aus dem Her - zen, wo - mit ich kann ver - schmer - zen,
2. Laß es dein Tem - pel wer - den, auch schon auf die - ser Er - den,

1. Nimm Je - su aus dem Her - zen, wo - mit ich kann ver - schmer - zen,
2. Laß es dein Tem - pel wer - den, auch schon auf die - ser Er - den,

(6) (7) (6) 7 6#

6

dein ew - ge Lieb und Huld mein gan - zes Herz be - we - ge, dass
sei du die schö - ne Blum, da - mit es aus - ge - zie - ret, wenn

dein ew - ge Lieb und Huld mein gan - zes Herz be - we - ge, dass
sei du die schö - ne Blum, da - mit es aus - ge - zie - ret, wenn

dein ew - ge Lieb und Huld mein gan - zes Herz be - we - ge, dass
sei du die schö - ne Blum, da - mit es aus - ge - zie - ret, wenn

(2) 6 6 (6) (6) (7)

11

ich dich da - rin he - ge, wie du es hast um mich ver - schuld.
 es nun tri - um - phie - ret, so sei du selb - sten auch der Ruhm.

ich dich da - rin he - ge, wie du es hast um mich ver - schuld.
 es nun tri - um - phie - ret, so sei du selb - sten auch der Ruhm.

8 ich dich da - rin he - ge, wie du es hast um mich ver - schuld.
 es nun tri - um - phie - ret, so sei du selb - sten auch der Ruhm.

(6) (7) 6# 2 6 6 (6) (6) (5)
 (4) (3)